

**RS OGH 2007/11/6 10Ob93/07k,
10b56/14p, 30b30/15f, 30b96/15m,
70b186/16b, 10b48/19v, 50b85/21t**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 06.11.2007

Norm

ABGB §94 Abs2

Rechtssatz

Als „eigene Einkünfte“ ist alles zu werten, was der Unterhaltsberechtigte an Geld- oder Naturalleistungen tatsächlich erhält, sofern die gesetzliche Zweckwidmung der Leistung die Einbeziehung in die Unterhaltsberechnung nicht ausschließt, der Bezieher die Einkünfte also nach seinem Gutdünken verwenden darf. Als Einkommen zu veranschlagen sind daher insbesondere auch Erträge von Vermögen, wie Zinsen, Dividenden, Gewinnausschüttungen, Ausschüttungen aus einer Privatstiftung, Miet- und Pächterlöse sowie Leibrentenzahlungen.

Entscheidungstexte

- 10 Ob 93/07k
Entscheidungstext OGH 06.11.2007 10 Ob 93/07k
Veröff: SZ 2007/169
- 1 Ob 56/14p
Entscheidungstext OGH 24.04.2014 1 Ob 56/14p
Vgl auch
- 3 Ob 30/15f
Entscheidungstext OGH 18.03.2015 3 Ob 30/15f
Auch; Beisatz: Nicht einzubeziehen ist der Verkaufserlös einer Liegenschaft, auch wenn der gem § 30b EStG seit 1.4.2012 der Immobilienertragssteuer unterliegt. (T1)
- 3 Ob 96/15m
Entscheidungstext OGH 15.07.2015 3 Ob 96/15m
Auch
- 7 Ob 186/16b
Entscheidungstext OGH 30.11.2016 7 Ob 186/16b
Auch
- 1 Ob 48/19v
Entscheidungstext OGH 27.05.2019 1 Ob 48/19v
- 5 Ob 85/21t
Entscheidungstext OGH 14.06.2021 5 Ob 85/21t
nur: Als Einkommen zu veranschlagen sind daher auch Erträge von Vermögen. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0122837

Im RIS seit

06.12.2007

Zuletzt aktualisiert am

30.08.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at